

Arbeiten mit Behinderung: „Können – Wollen – Dürfen“

Tipps vom Qualifizierungscoach



Der Eingang zur Cafeteria der Brücke in der Mühlenstraße 9 in Elmshorn.

Das Aktionsbündnis Schleswig-Holstein - Inklusive Jobs lud gemeinsam mit dem Sozialverband Deutschland Kreisverband Pinneberg zum Workshop „Arbeiten mit Behinderung“ ein. Rund 20 interessierte Personen trafen sich hierzu Mitte September 2018 in Elmshorn. Treffpunkt war die Cafeteria der Brücke, die bei vielen Elmshornerinnen und Elmshornern für ihren Mittagstisch beliebt ist.

Carola Newiger berät täglich Menschen mit Behinderung im Kreis Pinneberg. Sie bietet im Rahmen des Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs ein Qualifizierungscoaching für Menschen mit Schwerbehinderung oder anerkannter Gleichstellung an. Zu ihr in die Beratung kommen Personen, die sich beruflich neu orientieren möchten. An diesem Nachmittag berichtet sie, dass häufig körperliche oder psychische Erkrankungen die Ursache sind, wenn Menschen ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können.

Inklusive Jobs

Aktionsbündnis
Schleswig-Holstein



„In der Beratung schauen wir dann gemeinsam auf die Fähigkeiten, die Interessen, die Hobbys. In jedem Menschen schlummern Talente, die sich beruflich nutzen lassen. Ich habe es schon oft erlebt, dass sich aus privaten Interessen eine neue berufliche Perspektive ergibt,“ so Carola Newiger, Qualifizierungscoach.



Die Bausteine des Workshops waren: Können – Wollen – Dürfen.

Im Rahmen des Workshops geht Carola Newiger auf drei Aspekte von Arbeiten mit Behinderung ein: Können, Wollen und Dürfen. In der Beratung kommen diese Aspekte auch zum Einsatz:

„Was kann ich, was will ich und was darf ich mit meiner Einschränkung beruflich erwarten? Sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, das geht nicht von heute auf morgen. Das ist ein Prozess, für den man sich ein paar Monate Zeit nehmen darf,“ betont Carola Newiger, vom Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs.

Wer eine Behinderung hat, der muss sich häufig auch mit Anträgen, Formularen und rechtlichen Fragen auseinandersetzen. Dabei kann der Sozialverband Deutschland unterstützen. Der Verein unterstützt seine Mitglieder bei sozialrechtlichen Angelegenheiten.



„Wer bei uns Mitglied wird, kann sofort eine Rechtsberatung in Anspruch nehmen,“ so Katrin Oberjat, Juristin im Sozialverband Deutschland, Kreisverband Pinneberg.

Im Rahmen des Workshops beantwortete Sie viele Fragen der Teilnehmenden.

Vielfache Unterstützungsmöglichkeiten im Beruf

Zudem ist an diesem Nachmittag deutlich geworden, dass Menschen mit Einschränkung Unterstützung bekommen, wenn sie berufstätig sind. In vielen Fällen können technische oder finanzielle Hilfen beim zuständigen Integrationsamt beantragt werden. Zudem können Menschen mit Behinderung sich an den Integrationsfachdienst (kurz: IFD) wenden. Das dortige Team „Sicherung“ unterstützt Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz.

Im Anschluss an den Workshop gab es die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen und einen persönlichen Beratungstermin mit den Referentinnen zu vereinbaren. Im Rahmen des Qualifizierungscoachings (www.aktionsbuendnis-sh.de/arbeitssuchende/qualifizierungs-coaching)

kann Carola Newiger auf die individuelle Situation der Ratsuchenden eingehen und gezielt bei der Vorbereitung auf die Bewerbungsphase unterstützen. Wenn Sie mehr erfahren möchten, dann nehmen Sie gern Kontakt auf. Das Aktionsbündnis Schleswig-Holstein - Inklusive Jobs berät kostenfrei:

Carola Newiger | Telefon: 04121 - 475 61 52

E-Mail: c.newiger@bruecke-sh.de

Hilfreiche Links:

- www.aktionsbuendnis-sh.de
- www.bruecke-sh.de
- www.sovd-kv-pinneberg.de
- www.integrationsaemter.de
- www.arbeitsagentur.de
- www.bmas.de
- www.myhandicap.de
- www.rehadat.info.de
- www.talentplus.de

Aktionsbündnis Schleswig-Holstein - Inklusive Jobs
Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 - 13 19 16

E-Mail: aktionsbuendnis@gefas-uv.de
Web: www.aktionsbuendnis-sh.de

Text und Fotos: M. Ahrendt

September 2018, Rendsburg